

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Grafmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin vierteljährlich 1.40 M., in Deutschland 1.50 M., durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 40 Heller.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum 15 S., Mehrfachen 30 S.

Stettiner Zeitung.

Nachnahme von Anzeigen Kohlhof 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. J. Dunne, J. W. Godeffroy, Berlin: Bernh. Arndt, Max Bernmann, Eberfeld W. Thielen, Halle a. S. Jul. Warg & Co., Hamburg Wilhelm Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Gebr. Engel, Koppenhagen Aug. F. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten auswärtigen Leser bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit Ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht und wir zugleich die Stärke der Auflage feststellen können.

Die reichhaltige Fülle des Materials, welches wir über die politischen Tages-Ereignisse, über die Kammer- und Reichstags-Verhandlungen, über die lokalen und provinziellen Ergebnisse darbieten, die Schnelligkeit unserer Nachrichten, für deren umgehendste Uebermittlung wir ein eigenes Bureau in Berlin errichtet haben und bei wichtigen Ereignissen die telegraphischen Depeschen, alles dies ist so bekannt, daß wir es uns versagen können, zur Empfehlung unserer Zeitung irgend etwas zuzufügen. Ebenso werden wir auch ferner für ein interessantes und spannendes Feuilleton Sorge tragen.

Der Preis unserer täglich erscheinenden Zeitung beträgt in Deutschland auf allen Postanstalten vierteljährlich nur 1,50 Mark, in Stettin in den Expeditionen vierteljährlich 1 Mark, monatlich 35 Pfennige, mit Bringerlohn 50 Pfennige.

Unsere Zeitung ist eine volksthümliche und sehr billige politische Zeitung, welche täglich in großem Formate erscheint und den Lesern eine schnelle, überaus interessante Fülle von neuen Nachrichten bringt. Die Redaktion.

Im Reichstage.

Wirde gestern ohne Debatte in dritter Beratung die Novelle zum Invalidenversicherungsgesetz angenommen. ... Die Reichstags-Debatte wurde durch den Vorwortsbeitrag des Abgeordneten ...

zweiter Lesung in Frage gestellt wäre. Die Generaldebatte zeigte, daß die schroffen Gegenkräfte, die im Beginn der Verhandlungen hervortraten, auf dieser Linie in erfreulichem Maße ihre Ausgleichung gefunden haben. ...

des Interessanten und Belehrenden enthält, bringen wir ihn wörtlich zum Ausdruck. Es heißt in dem Briefe:

Kapstadt, den 9. 5. 1899.

Ich will doch gerne mein Verprechen halten und Ihnen etwas über Deutsch-Südwesafrika berichten. Nach einer sehr schönen Fahrt waren wir glücklich hier angekommen. ...

Der Herr Mittelmeister sagte mir damals, die Flasche Bier kostete eine Mark, wir müssen zwei Mark für die Flasche bezahlen, und Sänaps ist zu teuer, den können wir gar nicht kaufen.

Die Vorgänge in Frankreich.

Christiani, welcher in Vieuxil den Präsidenden Loubet mit einem Stock schlug, hatte sich gestern vor dem Justizpolizeigericht zu verantworten und entschuldigte seine rohe That mit außerordentlicher Erregung, dies hinderte aber den Gerichtshof nicht, auf eine strenge Strafe zu erkennen, dieselbe lautete auf 4 Jahre Gefängnis. ...

Was man den Pariserinnen alles aufrüht, ist kaum glaublich, so erzählt die 'Libre Parole' am Sonntag ihren Lesern ganz ernsthaft, daß man in Longchamps einen falschen Loubet auf der Präsidenschaftstribüne setzen werde; ...

Das Gerücht von einer in Nizza erfolgten Verhaftung des Herzogs von Orleans wird heute anfänglich für unrichtig erklärt. Die Verhaftung betrifft den italienischen General Giletta de Saint-Joseph. ...

Die Anklagekammer hat in Sachen Biquart-Loeblos erkannt, daß sein Grund zur Verfolgung derselben vorliege, da, wie in den Urteilsgründen erklärt wird, das Urteil des Kassationshofes und dem Urteil des Kassationshofes fänden. ...

minister, welche an ihrer Ueberzeugung von der Schuld Dreufus' festhielten, als Zeugen vorlaben und Dreufus den Ministern gegenüberstellten. Aus Gravoisa wird gemeldet: Die Familie Dreufus unterhandelt mit dem Kapitän Tomassovich in Gravoisa wegen der Miete der ihm gehörigen Villa auf der Halbinsel Rapad bei Gravoisa.

Aus dem Reich.

Für den Umbau des Herrenhauses in Cabinet hat der Kaiser eine Summe von 100 000 Mark antworten lassen. ... Die Familie Dreufus unterhandelt mit dem Kapitän Tomassovich in Gravoisa wegen der Miete der ihm gehörigen Villa auf der Halbinsel Rapad bei Gravoisa.

Zu Erlangen wird gemeldet: Der Herzog von Meiningen hat den Ministerpräsidenten ... Die Familie Dreufus unterhandelt mit dem Kapitän Tomassovich in Gravoisa wegen der Miete der ihm gehörigen Villa auf der Halbinsel Rapad bei Gravoisa.

Die Anklagekammer hat in Sachen Biquart-Loeblos erkannt, daß sein Grund zur Verfolgung derselben vorliege, da, wie in den Urteilsgründen erklärt wird, das Urteil des Kassationshofes und dem Urteil des Kassationshofes fänden. ...

Aus Südwesafrika.

Eine wenig erfreuliche Schilderung von unseren Kolonisten in Südwesafrika gibt der Kapstädter Korrespondent vom Kapstädter Korrespondent, ein gelehrter Tischler, welcher im Oktober v. J. nach dort ging, nachdem er von einer Gesellschaft für den dortigen Bahnbau angeworben war. ...

Schwer erkämpft.

Roman von Heinrich Köhler.

(Nachdruck verboten.) Einem solchen Argument gegenüber mußte Herr Friedener sich natürlich beugen und seinen Uebenschnitten allein trinken, was er sich dann schließlich selbst noch abgewöhnte, um sich nicht von seinem Schwiegersohn beherrschen zu lassen. ...

ferien, welche Zeit Märchen sich so glücklich für das hohe Fest ausserhalb hatte. An einem schönen Nachmittage zu Ende des Monats Juli, einige Tage nach der Laufzeit, machte die Familie einen kleinen Ausflug per Dampfer nach einer der am Flußufer und Waldesraum malerisch gelegenen Restaurationen. ...

Frau, die verführerisch und schön wie immer war, an der Wand der in die Höhe springenden Kaffee. Zu dem Augenblicke, als die Schiffspläne das Zeichen zur Abfahrt gab und man eben die kleine Brücke, die zum Einsteigen diente, einzuziehen wollte, kam noch ein Herr hinzugeeilt, der von Weitem ein Zeichen machte, daß er auch noch mit wollte. ...

Moritz machte eine halbe Wendung, sein Blick fiel auf die Gesellschaft, ein finsterner Zug kam in sein Gesicht und gleich darauf ein leises ironisches Lächeln, mit dem er sich höflich gegen die Damen verneigte. 'Ach, Herr Baumeister,' sagte die Kommerzientätin in einer Art aufblickend, als ob sie ihn eben erst bemerkte, 'welch unerwartetes Vergnügen!'

das als ganz selbstverständlich — wir sind ja so gute, alte Freunde, nicht wahr, Herr Stein? 'Was mich anbetrifft, so habe ich es wenigstens ganz aufrichtig gemeint,' antwortete Moritz mit beschämter Zweideutigkeit und der Art wandte sich um, damit Niemand das Lächeln sehe, das dabei in sein Gesicht kam. ...





An unsere Mitbürger!

Wir bitten auch in diesem Jahre um die Mittel zur Entsendung unserer Ferienkolonien...

Die Unterzeichneten sowie die Redaktion dieser Zeitung sind zur Annahme von Beiträgen bereit.

- Das Komitee für Ferienkolonien und Speisung armer Schulkinder. Stabschulrath Dr. Krosta, Vorsitzender. I. Kommerzienrath Schlutow, Rektor Sielaff, Schatzmeister.

Dr. Schrader's wissenschaftliche Lehr-Anstalt für angehende Kadetten zur See, gegr. 1868. KIEL. Villa Herzog Friedrich.

Bad Polzin, Johannisbad.

Öffnet von Anfang Mai bis 1. Oktober. Gelegen in bester Gegend des Brunnentales von Polzin. Komfortables Kurhaus. 40 neu eingerichtete Logierzimmer.

C. Gatzke.

Kopenhagen „Hotel Victoria“ Store Strandstrade 20, Ecke St. Annenplatz.

Patente Warenzeichen und Musterschutz besorgen H. & W. Pataky Berlin NW.

Stettin-Kopenhagen.

Postdampfer „Titania“, Capt. R. Berleberg. Von Stettin jeden Mittwoch u. Sonnabend 1 Uhr Nachm.

Hôtel-Verkauf.

In Provinzialstadt (Volstein) ist ein schönes Hotel, seit langen Jahren bestehend, mit 12 Fremdenzimmern...

Underberg-Boonekamp. Devisen: Semper idem. Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma: H. UNDERBERG-ALBRECHT.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart. Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten. Bankvermögen Ende 1898: Mk. 159 010 665.

Bad Pyrmont. Saison Anf. Mai bis 10. Okt. - Frequenz: 15-16000. Station der Hamov.-Altenb. Eisenbahn u. des Eilzuges Berlin-Hildesheim-Cöln-Paris.

Deutsche Kunstausstellung Dresden 1899. 20. April - 12. September. mit Abtheilungen: Lucas Kranach. - Porzellan. - Kunstgewerbe.

Für die Reisesaison empfehle eine große Auswahl von Reisetaschen, Handtaschen, Couriertaschen, Koffer etc. R. Grassmann.

Züchtiger, erfahrener Kaufmann mit 1a Zeugnissen u. Referenzen, cautionsfähig, sucht Lebensstellung oder Leitung einer Filiale.

Junger Commis, mit der einf. u. doppelten amerik. Buchführung vollkommen vertraut, gegenwärtig als 2. Buchhalter in einer Aktien-Gesellschaft thätig.

Urania-Fahrräder sind hochfein, dauerhaft, leicht laufend. Tanner's Fahrradwerk, Cottbus.

Haarfärbemittel. A. H. M. 3, halbe H. M. 1,50, färbt sofort echt in Blond, Braun und Schwarz.

R. WOLF Magdeburg-Buckau. Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands. Locomobilen mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekräften.

Table with multiple columns listing market data: Berliner Börse vom 13. Juni 1899, Wechsel, Goldsorten, Deutsche Anleihen, Deutsche Eisenbahn, Schiffahrts-Actien, Industrie-Actien, Bank-Actien, Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act.